

II. Alternative Kunstgeschichte

1. Prähistorische Kunst – die Anfänge

1. Bewusstheit und materielle Kultur von vor 3 Millionen bis rund 100.000 Jahren v.u.Z.

Ist die Produktion von Faustkeilen oder Werkzeugen Kunst? Dann würde die Geschichte der Kunst vor 3,3 Millionen Jahren beginnen. Der älteste bisher bekannte Chopper (eine Vorform des Faustkeils) wurde in Dikika, Äthiopien, gefunden.

Diese Produktion setzt abstraktes Denken, vorausschauendes Planen, Innovationskraft und symbolisches Verhalten (man hat es ja anderen Menschen mitgeteilt) voraus – erkenntnistheoretische Fähigkeiten auch des modernen Menschen und Voraussetzungen für die Kunst.

Oder ist das Sammeln von Gegenständen nach ästhetischen Gesichtspunkten Kunst? Dann wäre der Stein von Makapansgat, der in Südafrika gefunden wurde und auf ein Alter von 2,9 bis 2,5 Millionen Jahre datiert wird, das älteste Kunstobjekt.

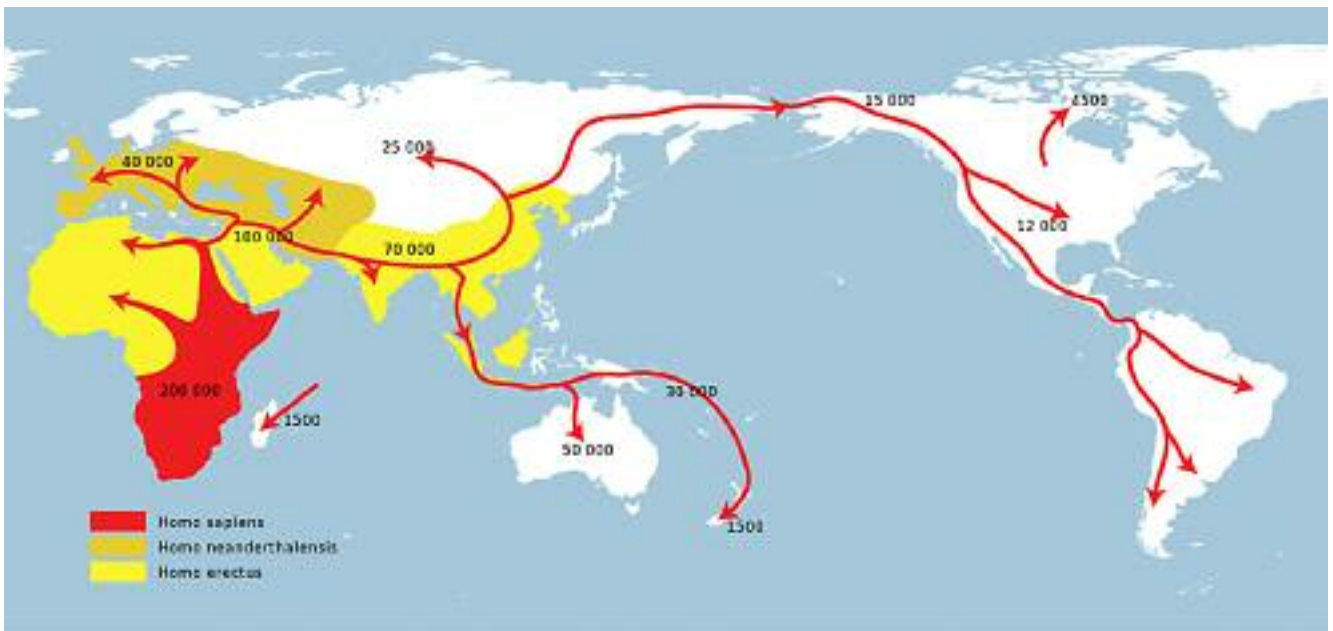
Oder setzt Kunst bewusstes Gestalten mit symbolischem Mitteilungswert voraus? Hier sind die Figuren Tan-Tan aus Marokko oder von Berekhat Ram von den Golanhöhen anzuführen (Alter von 500.000 bis 250.000 Jahren v.u.Z. geschätzt). Bei der Frauenfigur von Berekhat Ram (Alter rund 250.000 bis 280.000 Jahren, sieht der amerikanische Paläokunstexperte Alexander Marshack (1997) einen Stein, der durch wenige Bearbeitungsschritte menschenähnlich gestaltet wurde. Die Figur wurde zwischen Werkzeugabschlä-

gen entdeckt. Vielleicht sind diese Figuren die ersten von Menschenhand bearbeiteten Kunstwerke. Die Wahrscheinlichkeit ihrer absichtlichen Herstellung erhöht sich, wenn man die Ähnlichkeit mit Frauenfiguren bedenkt, die 300.000 oder 250.000 Jahre später hergestellt werden.

Offenbar einen Entwicklungssprung machte der Homo erectus (Homo Heidelbergensis?, Homo Neandertaliensis?) um 450.000 bis 300.000 Jahren vor unserer Zeit, als er begann, Wurfspeere und Stoßlanzen aus Holz anzufertigen (nachgewiesen in Deutschland, Spanien und Südengland). Die einzigartigen Funde in Bilzingsleben, heute Thüringen, belegen, dass der Homo erectus vor rund 370.000 Jahren dort ein sesshaftes Lagerleben führte mit Wohnbereichen in Rundhütten, Arbeitsplätzen und einem gepflasterten Gemeinschaftsplatz.

Das Entstehen der Bilderwelten

1991 wurde die Blombos-Höhle in Südafrika entdeckt. Die ersten Forschungsergebnisse wurden mit den Schlagzeilen „Älteste Malerwerkstätte der Welt entdeckt“ veröffentlicht. Das Alter der Höhle: rund 100.000 Jahre. Durchbohrte Gehäuse von Meeresschnecken aus der Blombos-Höhle (links) Oben: Das als Kunstwerk interpretierte rund 77.000 Jahre alte Stück Ocker aus der Blombos-Höhle zeigt mehrere Verzierungen; daneben diverse Werkzeuge, Foto: Henning, © Chris Henshilwood



In die Howiesons Poort-Periode sind die gravierten und bemalten Straußeneier-Schalen des Diepkloof Rock Shelter mit einem Alter von 60.000 Jahren einzuordnen. Die Gravuren bestehen aus parallel angeordneten abstrakten Linien mit Schraffuren. Ein Fragment zeigt parallele Linien, die wahrscheinlich rund um das Straußenei angebracht waren.

Auch die Funde aus der südafrikanischen Sibudu-Höhle im Bezirk KwaZulu-Natal belegen eine entwickelte Technologie. Hier wurden in einer älteren Fundschicht (75.000 bis 70.000 Jahre v.u.Z., der sogenannten Still-Bay-Periode) eine Decke aus Pflanzenfasern, eine Perlenkette und die Fertigung eines Klebstoffes aus mehreren Bestandteilen nachgewiesen. In einer weiteren Periode, der Howiesons Poort und der post-Howiesons Poort von 60.000 bis 56.000 v.u.Z. wurden dort die ältesten Pfeilspitzen und Nadeln aus Knochen gefunden.

Wanderung des homo sapiens

Die Grafik zeigt die Verbreitung des Homo sapiens in der Welt und die Ankunft in den verschiedenen Regionen in Jahren vor unserer Zeitrechnung (v.u.Z.). Der Homo sapiens sorgte für die ältesten bildnerischen Zeugnisse in der Weltgeschichte und schuf damit eine bildnerische Symbolwelt. Nach derzeiti-

gem Erkenntnisstand entwickelte sich der Homo sapiens im südlichen Afrika, um dann zuerst über den Nahen Osten nach Indien und von dort in das heutige Australien zu expandieren. Hier, in Südafrika, dem Nahen Osten, Indien und Australien wären auch die ältesten Dokumente des Kunstschaffens zu erwarten. Diese Gebiete sind bisher noch unzureichend archäologisch erschlossen. Notgedrungen muss also auch diese Arbeit mit der Darstellung der Kunst in Alteuropa beginnen.

Entsprechende Fotos können im Internet gefunden werden